

Generalkarte des Fürstbistums Osnabrück 1774

Faksimile-Ausgabe 2004



Ein Meisterwerk der Osnabrücker Kartographie liegt jetzt reproduziert vor: die Karte des Osnabrücker Fürstbistums von 1774.

Ziel dieser topographischen Landesaufnahme war eine Bestandsaufnahme für den englischen König Georg III., als Kurfürst von Hannover auch Regent des Osnabrücker Fürstbistums für seinen minderjährigen Sohn Friedrich von York.

Die Generalkarte wurde neben zahlreichen Spezialkarten erstmals nach einer exakten Vermessung des Hochstifts Osnabrück durch zwei hannoversche Offiziere, Georg Wilhelm von dem Bussche, Obristleutnant der Infanterie, und Franz Christian de Benoit, Capitaine-Leutnant, erstellt. Mit der Ermittlung der Längen- und Breitengrade der Stadt Osnabrück wurde der Göttinger Professor Georg Christoph Lichtenberg beauftragt. Zu diesem Zweck wurden auf einem zur Sternwarte umfunktionierten Stadtturm mittels Quadrant, Fernrohr und Pendeluhr astronomische Messungen durchgeführt.

Es entstand eine Landesaufnahme mit einer noch nicht gekannten kartographischen Genauigkeit im Maßstab 1:144 000, abgeleitet aus den damals gebräuchlichen Calenberger Maßen Zoll, Fuß, Rute und Meile. Für den Druck in einer Auflage von 300 Exemplaren wurde die Karte 1774 vom Hamburger Kupferstecher Pingeling in Kupfer gestochen.

Dargestellt ist das Hochstift Osnabrück mit seinen Ämtern Fürstenau, Vörden, Wittlage, Hunteburg, Grönenberg, Iburg und der Exklave Amt Reckenberg (Nebenkarte unten links). Benoit kennzeichnete 1774 eigenhändig auf jeder Karte Landesgrenze und Grenzen der Ämter farbig. Die flächige Kolorierung wurde vermutlich später durchgeführt, da sie die erst 1814/16 erfolgte Teilung der großen Ämter Fürstenau und Iburg erkennen lässt. Desgleichen wurden die Kirchspielsgrenzen in brauner Strichelung nachgetragen.

In der Legende unten rechts sind die Signaturen angegeben für Städte, Ortschaften, Stifter und Klöster, evangelische und katholische Kirchdörfer und Bauerschaften, adelige Güter, Höfe, Warten, Wasser- und Windmühlen, Straßen und Dämme. Flüsse, Bäche, Moore, Wälder, Heerstraßen und Berge (nahezu plastisch) sind ebenfalls vollständig und lagerichtig dargestellt.

Herausgeber des Nachdrucks ist der Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück e.V. in Zusammenarbeit mit dem Katasteramt Osnabrück und dem Staatsarchiv Osnabrück. Das farbige Kartenblatt im Format von 50 x 66 cm, gedruckt von der LGN Hannover, ist zum Preis von 10 € zu erwerben beim Historischen Verein, Schloßstraße 29, 49074 Osnabrück, und beim Katasteramt, Mercatorstraße 4, 49080 Osnabrück.

